

*ökonomischen Nutzeffekt, das heißt die höchste Produktivität und Rentabilität hervorbringen.*

- Ökonomisch leiten bedeutet *drittens*, die wirtschaftlichen Vorgänge ständig wissenschaftlich zu analysieren. Diese ökonomischen Analysen in Verbindung mit den Maßstäben, die der Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand setzt, bilden den Ausgangspunkt der notwendigen Entscheidungen, aber nicht irgendwelche allgemeinen und starren Verordnungen oder auch Wunschvorstellungen, die gar nicht den jeweils vorhandenen ökonomischen Möglichkeiten und Bedingungen entsprechen.

- Das bedeutet *viertens*, den Leitern der Betriebe und WB eine wesentlich *größere Verantwortung* für die Durchführung der Produktion und der Investitionen, für die Materialversorgung und den Absatz der Erzeugnisse, für die Qualifizierung der Menschen und die Anwendung der ökonomischen Hebel zu übertragen.

Wir müssen davon ausgehen, daß in den Betrieben, Instituten und WB eine beträchtliche Zahl qualifizierter Menschen herangewachsen ist, die mit großer Gründlichkeit an die Lösung ihrer Aufgaben herangehen, viele konstruktive Vorschläge machen und die für ihre Initiative Entfaltungsmöglichkeiten brauchen. Der Stamm hervorragender Wirtschaftler und Ingenieure, der sich in den vergangenen Jahren entwickelt hat, ist eine wichtige Grundlage dafür, daß ein übermäßig großer Verwaltungsapparat und eine Leitungstätigkeit, die sich überwiegend auf Verfügungen und Verordnungen in Einzelfragen stützt, nicht mehr notwendig ist, weil dies die Initiative der Werktätigen und insbesondere der Leiter hemmt.

- Ökonomisch leiten heißt *schließlich*, über die Aufgaben des Tages nicht die Aufgaben der Zukunft zu vergessen, sondern vorzuschauen und rechtzeitig alle Maßnahmen zu treffen, die den Betrieb oder Industriezweig morgen noch *produktiver und noch rentabler machen*. Dazu gehört, daß der Leiter aus eigenem wirtschaftlichem Antrieb heraus neue Entwicklungen und rationellere Technologien forciert, die dem technischen Höchststand entsprechen, daß er sich gleichzeitig damit um die Gewinnung neuer Absatzmöglichkeiten kümmert, daß er eine wirkungsvolle Werbung für seine neuen Erzeugnisse organisiert, daß er rechtzeitig die notwendigen Qualifizierungsmaßnahmen der Arbeiter und Angestellten in Angriff nimmt usw. Neben dem Ingenieur, der ein neues Erzeugnis entwickelt, müssen schon der Technologe, der die Fertigung